

Planung, Budget, Analyse und Wachstum im Griff mit Unit4



FH Campus Wien



Die größte Fachhochschule Österreichs arbeitet seit 2013 mit Unit4. Die Lösung integriert Finanzwesen, Planung und Analyse und bietet der unternehmerisch geführten Hochschule eine Single Source of Truth. CFO Mag. Rode resümiert: „Wir haben alle Ziele erreicht.“

Die FH wechselte 2013 von einem Excel-basierten System, geprägt von Daten-Silos und Datenunsicherheit, auf FP&A von Unit4. Seitdem verzeichnet sie ein rasantes Wachstum.

Die wichtigsten Vorteile:

- Einfache, intuitive, flexible Bedienung
- Schnelle Erstellung des Gesamtbudgets
- Single Source of Truth, Kennzahlen auf einen Blick
- Kürzere Entscheidungsprozesse
- Schnellere Erkenntnisse für strategische Planungen

„Mit Unit4 haben wir uns für Flexibilität entschieden“

Als Mag. Horst Rode im Jahr 2013 die Rolle des CFO und Geschäftsführers der FH Campus Wien übernahm, hatte er eine klare Vision: Finanzwesen, Planung und strategische Entwicklung der FH an das Wettbewerbsumfeld anzupassen, eine moderne Lösung einzuführen und die FH wachstumsorientiert aufzustellen.

Dafür war ein klarer Schnitt notwendig. Mit rund 4.000 Studierenden im Jahr 2012/2013 (aktuell: rund 7.000 Studierende), komplexeren Prozessen und steigendem Aufwand zeigten sich die Schwächen des bisherigen Systems immer deutlicher. Die FH wickelte ihre Finanzen mit einem Excel-basierten System ab, behaftet mit Daten-Silos, Datenunsicherheit und langsamer Prozessabwicklung. CFO Horst Rode blickt zurück: „Damals kam man mit dem bestehenden System nicht weiter. Bislang übertrugen die Budgetverantwortlichen für jeden Studiengang die Zahlen von unserem Rechnungswesen-System in Excel-Tabellen, doch aufgrund unseres Wachstums wurden die Prozesse immer komplexer. Alleine die Excel-Mappe mit 5 bis 8 Tabellen pro Studiengang enthielt etwa 300 Sheets, die wir für die Gesamtbudgetierung bearbeiten mussten.“ So ließ sich nicht gewährleisten, dass die Daten korrekt waren und keine Fehler bei der Übertragung der Zahlen oder während der Bearbeitung passierten.

Branche

Hochschulen

Standort

Wien, Österreich

Größe

Rund 7.000 Studierende, 600 Mitarbeiter*innen, 60 Mio Euro Umsatz

Produkt

Unit4 Financial Planning & Analysis (Unit4 FP&A)

Herausforderung

Umstieg von einem Excel-basierten System für Finanzen und Planung geprägt von Daten-Silos, zähen Prozessen und Datenunsicherheit auf eine Single Source of Truth. Planung und Steuerung des rasanten Wachstums und Sicherung der branchenweiten Spitzenposition.

Kennzahlen

75%

75% mehr Studierende seit 2013 – aber unveränderte interne Personalressourcen

0

Keine zusätzlichen Schulungen aufgrund hoher Nutzerfreundlichkeit

„Wir haben uns bewusst für ein Tool entschieden, das uns nicht einschränkt, sondern flexibel und skalierbar ist. FP&A von Unit4 ist für uns die Single Source of Truth.“

Horst Rode

CFO und Geschäftsführer FH Campus Wien

Die FH Campus Wien benötigte also eine Lösung, die Ist-Daten automatisch aus den VORSYSTEMEN importiert und transparente, nachvollziehbare Planungen ermöglicht. Zudem sollte sie sich mühelos an die individuellen Bedürfnisse der FH anpassen lassen, um die Budgetierungsprozesse weitgehend zu standardisieren, sowie eine nutzerfreundliche Bedienung bieten.

Horst Rode: „Wir sind nach einem kurzen Auswahlverfahren bei Unit4 FP&A (Anm: damals „Prevero“) angelangt. Überzeugt hat uns damals, und das gilt bis heute, dass es sich mit unserer Situation weiter entwickelt. Wir haben uns bewusst für ein Tool entschieden, das uns nicht einschränkt, sondern skalierbar ist und uns somit Zukunftssicherheit bietet. Das System ist für uns die Single Source of Truth. Weil Unit4 flexibel ist und verschiedene Datenquellen integriert werden, kommt man zu einer gemeinsamen Sichtweise. Letztlich geht es um Kennzahlen, um die Verknüpfung von Finanz- und Mengenkennzahlen. Auch strategische Entscheidungen können wir sehr viel schneller und besser vorbereiten. Wir haben im Laufe der letzten sieben Jahre einen Riesensprung gemacht.“

„Unser großes Thema ist Wachstum“

Das Marktumfeld im Bildungssektor hat sich in den letzten 10 Jahren stark verändert, der Wettbewerb hat zugenommen. Horst Rode: „Noch vor 20 Jahren hatten wir einen Studiengang und 30 Studierende. Heute ist Wachstum unser großes Thema. Wenn wir intelligent planen, profitieren wir von Skaleneffekten. Und wenn wir skalieren, dann haben wir es gut gemacht. Also mehr Durchsatz, mehr Studierende, mehr Prozesse – und all das mit

überschaubaren Ressourcen. Denn die Mitarbeiter*innen, die sich heute mit Planung und Ressourcen beschäftigen, sind immer noch genauso viele wie vor 7 Jahren. Dabei haben wir heute wesentlich mehr Studierende, mehr Studiengänge und mehr Organisationseinheiten.“

Mit dem Self-Service-Ansatz von Unit4 können die Budgetverantwortlichen auf Basis zuverlässiger Daten ihre Planungen, Analysen und Reportings effizient durchführen. Sie erhalten in kürzester Zeit detaillierte Einblicke. Das zentrale Finanz- und Rechnungswesen kann das Gesamtbudget schnell erstellen. Mit nur wenigen Handgriffen lassen sich Planungen, Analysen oder Berichte erstellen. Horst Rode zu den Abläufen: „Die Lösung übernimmt die Ist-Zahlen aus unserer Buchhaltungssoftware. Sie ist individuell einstellbar und bietet viele modulare Funktionen, mit denen wir den Anwendungsbereich schrittweise erweitern können. Wir nutzen sie für betriebswirtschaftliche Bereiche wie Kostenstellenrechnung und Umlagen, außerdem stehen ein Reporting-Tool, zahlreiche Analyse-Funktionen und eine integrierte Datenbank-Lösung bereit.“

„Ich bin kein Freund von großem Schulungsbedarf“

Die FH Campus Wien achtete im Auswahlprozess darauf, dass die Lösung mit einer sehr hohen Anwenderfreundlichkeit schon bei der Einarbeitung überzeugt. Schließlich geben nicht nur die Budgetverantwortlichen selbst Zahlen ein, sondern auch als Vertreter*innen benannte Personen wie Assistentinnen und Assistenten. Unit4 FP&A wird aktuell von rund 100 Mitarbeiter*innen genutzt. Horst Rode unterscheidet hier bewusst zwischen

den drei „Power-Usern“ und allen anderen, den „Non-Frequent-Usern“. Letztere nutzen das System nur gelegentlich, um z.B. eigene Budgets zu planen. Horst Rode: „Manche der Non-Frequent-User planen nur einmal jährlich ihr Budget mit dem System. Und dazu sind sie in der Lage, was ja nicht selbstverständlich ist für Personen, die nur gelegentlich mit dem System arbeiten. Aber es funktioniert.“

Die Anwenderzufriedenheit ist ausgesprochen hoch. Horst Rode: „Wir verzeichnen eine sehr hohe Zufriedenheit bei den Anwender*innen. Wir brauchen keine zusätzlichen Schulungen. Man muss sich sofort orientieren können. Schon der geräuschlose Übergang zum neuen System hat gut funktioniert und funktioniert auch weiterhin. Wir profitieren auch davon, dass wir Änderungen einfach und schnell implementieren können. Akzeptanz ist für unsere Situation ein hohes Gut, ebenso Skalierbarkeit. Da sind wir mit Unit4 sehr gut unterwegs.“

„Unit4 gibt uns Zukunftssicherheit“

Der Plan-Ist-Vergleich wird monatlich erstellt. Vor Unit4 FP&A war das nur einmal im Quartal möglich. Im Laufe der Jahre kamen weitere Bereiche und Module hinzu. Horst Rode: „Zu Controlling und Buchhaltung kam der Forschungsservice, der geförderte Projekte verwaltet, und jetzt das strategische Projekt-Controlling und Projektadministration. Die wichtigsten Vorteile von Unit4 sehe ich in der nutzerfreundlichen Bedienung, der schnellen Erstellung von Budgets, der zuverlässigen Datenbasis, den kurzen Entscheidungsprozessen, wichtigen Kennzahlen auf einen Blick und neuen Insights für strategische Überlegungen in Echtzeit. Unit4 gibt uns Zukunftssicherheit.“